



**Vertretung für Schüler\_innen  
in Brandenburg.**

**Leitfaden für die SV-Arbeit.**

**Eine Demokratiewerkstatt.**



## **Impressum**

Ein Projekt der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein in Kooperation mit dem Landesjugendring Brandenburg.

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Herausgeber / V.i.S.d.P. :  
Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein,  
Thomas Gill, Freienwalder Allee 8-10,  
16356 Werneuchen

Redaktion: Felix Scheel

Satz & Layout: Marc Rüdiger

Druck: Flyeralarm

Auflage: 1000

Stand: Februar 2014

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	4
Klassensprecher_in sein: Wie vertrete ich die Interessen meiner Klasse? .....	6
Die Konferenz der Schüler_innen .....	7
Wir haben Rechte! Was darf die SV? .....	8
Häufige Probleme an Schulen aus der Sicht von Schüler_innen .....	10
SV-Arbeit leicht gemacht .....	12
Klassische Herausforderungen .....	12
Ablaufvorschlag für eine Konferenz der Schüler_innen (Beispiel)	16
Voraussetzungen für gute SV-Arbeit .....	17
Tipps und Tricks .....	18
Eigene Projekte auf die Beine stellen .....	20
Hilfreiche Methoden für die SV-Praxis .....	22
Was sonst noch möglich ist. Ein Blick über den Tellerrand. ....	25
Einladung zu einer Demokratiewerkstatt in die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein .....	26
Wo gibt es weitere Unterstützung? .....	27

\* Erklärung SV:  
Vertretung der  
Schülerinnen und  
Schüler an Schulen

# Einleitung

## Mehr Mitbestimmung in Brandenburg

2014 können im Land Brandenburg erstmals Jugendliche ab 16 Jahren auch an Landtagswahlen teilnehmen. Dies hat das Brandenburger Bildungs- und Jugendministerium zum Anlass genommen, Projekte für mehr Mitbestimmung und Demokratie ins Leben zu rufen und zu fördern. Denn Demokratie und Beteiligung sollen mehr sein, als nur zur Wahl zu gehen. Jugendliche sollen ermuntert werden, ihre Interessen zu formulieren und einzubringen. Ein Baustein hierfür sind die in Brandenburger Jugendbildungsstätten durchgeführten Demokratiewerkstätten.

Eine solche Werkstatt führte die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein im Oktober 2013 mit Jugendlichen aus Falkensee durch. Ausgehend von Vorgesprächen in Falkensee wurde die Frage der Mitbestimmung und Interessensvertretung im Bereich Schule in den Mittelpunkt gestellt. Das Seminar sollte sich auf die konkrete Situation in Falkensee beziehen. Thema wurde daher die Schüler\_innenvertretungsarbeit an der Oberschule in Falkensee. Dabei wurde ersichtlich, dass es für Schüler\_innen\* eine gute Arbeitshilfe wäre, ein kleines Handbuch in den Händen zu haben. Damit war die Idee für dieses Heft geboren. Wir hoffen, dass es gelungen ist, einige hilfreiche Informationen zusammenzustellen.

## Klassensprecher\_in – und nun?

Neu gewählten Klassensprecher\_innen stellen sich nach ihrer ersten Wahl oft ähnliche Fragen: Was muss ich nun eigentlich genau tun? Muss ich ein Vorbild für die Klasse sein? Muss ich alle Konflikte in der Klasse lösen? Muss ich die Aufsicht über die Klasse in der Pause übernehmen? Wozu ist diese Konferenz der Schüler\_innen da? Und kann das alles auch Spaß machen?!

Klassensprecher\_in zu sein ist zum einen eine Ehre (Du wurdest von anderen Schüler\_innen ausgewählt, sie zu vertreten) und zum anderen auch Verantwortung. Es bietet Dir die Chance, Dich einzumischen! Es soll Spaß machen, und Du sollst Dinge lernen können, die Du im Unterricht so nicht lernen kannst und die für Demokratie und Mitbestimmung wichtig sind.

Alle Klassensprecher\_innen zusammen werden als „Schüler-Vertretung“ (SV) bezeichnet. Habt Ihr eigene Ideen, wie das Zusammenleben und Lernen an Eurer Schule noch besser werden kann, dann kann „Schüler-Vertretung“ auch „Schule Verändern“ bedeuten.

Wie all das genau funktionieren kann, soll diese Broschüre zeigen. Sie soll Lust und Interesse wecken, Hinweise und Anregungen geben, an Eure Veränderungskraft zu glauben und Euch Mut machen, Euch einzumischen. Gerade die gesetzlichen Regelungen zum Einflussnehmen auf die Gestaltung des Unterrichts sind noch wenig ausgeprägt. Wenn sich etwas ändern soll – müsst Ihr es fordern!

Denn es ist Eure Schule ...  
und sie ist für Euch da!

Viel Spaß beim Lesen ...

\* Mit „Schüler\_innen“ sind Schülerinnen und Schüler gemeint. In der deutschen Sprache ist sonst oft nur von „Schülern“ oder „Lehrern“ die Rede. Es hat geschichtliche Gründe, dass dabei immer nur die männliche Form benutzt wird. Um zum Ausdruck zu bringen, dass man sowohl Mädchen als auch Jungen meint, ist es möglich andere Schreibweisen (wie beispielsweise Schüler\_innen) zu benutzen.

# Klassensprecher\_in sein:

## Wie vertrete ich die Interessen meiner Klasse?

Zu Beginn des Schuljahres werden ab Klassenstufe 4 in jeder Klasse zwei Klassensprecher\_innen sowie zwei Vertreter\_innen gewählt (also auch schon in der Grundschule).

Als Klassensprecher\_in hast Du im Wesentlichen zwei Aufgaben:

- innerhalb Deiner Klasse ein offenes Ohr für Konflikte, Sorgen, Ideen von Mitschüler\_innen zu haben und unterstützend tätig zu werden,
- Deine Klasse in der Konferenz der Schüler\_innen zu vertreten und ihre Anliegen, Projektideen und Wünsche einzubringen, mit den anderen Klassensprecher\_innen zu besprechen und die Ergebnisse wieder an Deine Klasse weiterzugeben.

Das Wichtigste kurzgefasst:

- Du musst zu Beginn Deiner Amtszeit nicht schon alles können! Kein Meister ist vom Himmel gefallen. Wichtig ist die Bereitschaft, dazu lernen zu wollen.
- Du bist Sprecher\_in der Schüler\_innen Deiner Klasse und vertrittst nur deren Interessen. Du musst keine Aufgaben für Lehrer\_innen übernehmen. Was Klassensprecher\_innen zu tun haben und was nicht, ist genau im Schulgesetz geregelt\*. Am Besten kannst Du mit Deinen Mitschüler\_innen klären, was sie von Dir erwarten.
- Wenn man nicht mehr Klassensprecher\_in sein will, ist es möglich zurückzutreten. Dann kann jemand Anderes gewählt werden. Lehrer\_innen dürfen aber nicht sagen, dass Du kein(e) Klassensprecher\_in mehr bist (z.B. als Strafe). Nur die Klasse darf das bestimmen und jemand Neuen wählen!

\* §83 BbgSchulG.

\* §78 Abs. 4 BbgSchulG

# Die Konferenz der Schüler\_innen

Die gewählten Klassensprecher\_innen aus allen Klassen einer Schule treffen sich innerhalb der Unterrichtszeit einmal im Monat für bis zu zwei Stunden zur Konferenz der Schüler\_innen\*. Diese ist der zentrale Ort, wo Ihr Euch nur unter Schüler\_innen austauschen könnt.

Die Konferenz der Schüler\_innen wählt eine Schülersprecherin oder einen Schülersprecher und bis zu drei Stellvertreter\_innen. Diese berufen die Konferenz ein und sind für die Gesamtvertretung der Schüler\_innen in der Schule zuständig.

## Die Konferenz hat folgende Aufgaben:

- aktuelle Berichte aus den Klassen anzuhören,
- ein Ort der Ideen zu sein: Welche Ideen gibt es, Eure Schule angenehmer, weltoffener oder toleranter zu gestalten und wie könnt Ihr sie Wirklichkeit werden lassen?
- fünf Vertreter\_innen für die Schulkonferenz zu wählen, zwei für die Lehrer\_innenkonferenz sowie zwei für die Fachkonferenzen,
- eigene Anträge an die Schulkonferenz\* zu stellen,
- aktuelle Planungen aus der Schulkonferenz beraten, die Euch betreffen und eine eigene Position zu entwickeln,
- zu überlegen, welche Informationen in die Klassen zurückgegeben werden und dort wieder besprochen werden müssen.

## Womit sich die SV so beschäftigen kann (Beispiele)\*:

- Aufgaben von Klassensprecher\_innen
- Probleme mit Lehrer\_innen und Schulleitung
- Gestaltung der Schul- und Klassenräume
- Vorschläge zur Verbesserung des Unterrichts
- Konflikte zwischen Schüler\_innen
- Mobbing und Gewalt
- Rassismus und Rechtsextremismus
- Feste und Feiern
- Projekttage der SV
- Vernetzung mit anderen SVs aus anderen Schulen

\* §83 Abs.2 Bbg-SchulG

\* Weiter dazu im Kapitel „Wir haben Rechte! Was darf die Schülervertretung?“

\* Youtube: Was macht eine Schülersprecherin? und: Youtube: Chemnitz13 Demokratie macht Schule

# Wir haben Rechte! Was darf die SV?

Als Schüler\_innen und Schülervvertretung habt Ihr mehr Rechte als Ihr vielleicht denkt\*. Auch viele Lehrer\_innen kennen diese Rechte oft nicht. Ihr dürft:

## als Klassensprecher\_in eine Klassenberatungsstunde pro Monat durchführen\*

- Pro Schulmonat muss Euch eine Beratungsstunde innerhalb des Unterrichts zur Verfügung gestellt werden, damit Ihr über Probleme, Wünsche, Projekte beraten könnt. Die gesammelten Informationen können dann von den Klassensprecher\_innen in die Konferenz der Schüler\_innen mitgenommen werden. Achtung: Die Stunde wird oft nicht zur Verfügung gestellt oder geteilt und kann dann nicht von Schüler\_innen genutzt werden. Das ist nicht in Eurem Interesse!

## drei Vertrauenslehrer\_innen Eurer Wahl wählen\*

- Die SV darf zu Ihrer Unterstützung auf den Sitzungen bis zu drei Vertrauenslehrer\_innen wählen\*. Diese dürfen Euch nicht zugewiesen werden. Ihr dürft sie auswählen. Am besten, Ihr besprecht mit ihnen nach der Wahl, was Ihr von ihnen erwartet und wie sie Euch am Besten helfen können.

## Anträge in der Schulkonferenz stellen

- Dies ist eine der wichtigsten Rechte, um die Schule in Eurem Sinn zu gestalten. Die Schulkonferenz besteht neben den Schülervvertreter\_innen\* noch aus fünf Eltern, vier Lehrer\_innen und Schulleiter\_in. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit\* u.a. über\*:
  - die Haus- und Pausenordnung,
  - den täglichen Unterrichtsbeginn,
  - die Grundsätze für das Warenangebot zum Verkauf in der Schule,
  - die Verteilung von Geldern an der Schule (z.B. dass der SV jährlich 1000 Euro zur Verfügung gestellt werden).

## vier Vollversammlungen aller Schüler\_innen der Schule pro Jahr durchführen\*

- Ihr habt das Recht, zwei Mal im Halbjahr alle Schüler\_innen an einem Ort, z.B. in der Turnhalle oder der Mensa, zusammen zu rufen und über Eure Schule zu beraten. Die Vollversammlung ist der beste Ort, um Eure Mitschüler\_innen zu fragen, was Ihr gemeinsam mit ihnen an der Schule ändern wollt, und Eure Arbeit als SV bekannt zu machen.

## Vertreter\_innen für den Kreisschüler\_innenrat wählen\*

- Der Kreisschüler\_innenrat vertritt die Interessen der Schüler\_innen in Eurem Landkreis. Alle Kreisschüler\_innenräte wählen Vertreter\_innen für den Landesschüler\_innenrat. Diesen könnt Ihr auch als Ansprechpartner\_innen für Fragen nutzen (auf Facebook: Landeschülerrat Brandenburg).

\* §44-49 BbgSchulG enthält noch weitere Rechte, u.a. das Recht auf eine Schülerzeitung.

§83 Abs. 2 Bbg-SchulG

§84 Abs. 6 Bbg-SchulG

An Grundschulen nehmen die Vertreter\_innen der Schüler\_innen beratend an der Schulkonferenz teil.

§77 Abs. 2 Bbg-SchulG

§91 BbgSchulG

§84 Abs. 7 Bbg-SchulG

§136 und §138 Bbg-SchulG

# Häufige Probleme an Schulen aus der Sicht von Schüler\_innen

An vielen Schulen ähneln sich die Schwierigkeiten von Schüler\_innen mit der Schule. Daher gibt es auch schon viele Erfahrungen, wie man sie angehen kann. Wichtig dabei: jede Schule ist anders und daher handelt es sich nur um Ideen. Wie Ihr Dinge am Ende angeht, müsst Ihr selbst entwickeln.

<b>Schwierigkeit</b>	<b>Lösungsideen</b>	<b>Eure Lösungsideen</b>
Handyverbot in der Schule	Ob und wie Handys genutzt werden können, steht in der Hausordnung. Diese kann von der Schulkonferenz geändert werden. Ihr könnt also zu deren Änderung einen Antrag einbringen. Überlegt Euch vorher wie Ihr argumentieren könnt und wie genau Euer Vorschlag aussieht. Ihr müsst immerhin noch einige Lehrer_innen bzw. Eltern überzeugen.	
Dauer der Pausen	Die Pausenordnung wird von der Schulkonferenz beschlossen. Wollt Ihr daran was ändern, könnt Ihr auch dafür einen Antrag stellen.	
Mobbing* und Cybermobbing	<p>Mobbing ist kein einfaches Thema und viele Schüler_innen leiden darunter. Möglichkeiten, die Ihr als SV habt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plakate drucken und in der Schule aufhängen: „Schüler_innen und SV gegen Mobbing“,</li> <li>- die Bildung einer Anti-Mobbing-AG von Schüler_innen,</li> <li>- die Beantragung von Projekttagen zu dem Thema (in der Schulkonferenz),</li> <li>- die Bestellung einer / eines externen Mediator_in.</li> </ul>	

<http://www.schueler-gegen-mobbing.de>  
<http://www.netzwerk-courage.de>  
<http://www.schule-ohne-rassismus.org>  
<http://www.raa-brandenburg.de>  
<http://www.ljr-brandenburg.de>

<p>Rassismus und rechtsextremer Denken von Mitschüler_innen</p>	<p>Durchführung von Projekttagen: Hier können zum Beispiel Brandenburger Jugendverbände, die Jugendbildungsstätten oder andere Akteure wie RAA, „Schule ohne Rassismus“ oder das „Netzwerk Demokratie und Courage“ angesprochen werden*.</p>	
<p>Probleme mit Lehrer_innen</p>	<p>Es gibt mehrere Schritte bei Problemen mit Lehrer_innen umzugehen. Es empfiehlt sich diese Reihenfolge einzuhalten. Versucht dabei immer konstruktiv zu bleiben, auch wenn das nicht immer leicht fällt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. persönliches Gespräch der Klassensprecher_innen mit dem Lehrer_innen</li> <li>2. persönliches Gespräch der Klassensprecher_innen mit dem Lehrer_innen und zusätzlich Vertrauenslehrer_in</li> <li>3. Vertrauenslehrer_innen bitten mit dem Lehrer_innen zu sprechen</li> <li>4. mit der Schulleitung sprechen</li> <li>5. einen Antrag in der Lehrer_innenkonferenz stellen</li> </ol>	

# SV-Arbeit leicht gemacht

## Klassische Herausforderungen

Wie sich die Probleme an vielen Schulen ähneln (siehe Kapitel weiter vorn), so dies auch mit den Herausforderungen, denen sich die SV oft stellen muss. Einige Gründe, warum es diese Probleme geben könnte und Lösungsideen, sind hier dargestellt.

<b>Herausforderung</b>	<b>Was könnte der Grund sein?</b>	<b>Ideen damit umzugehen</b>	<b>Eure Ideen</b>
<p>Einige Schüler_innen sind oft unruhig und stören die Konferenz der Schüler_innen.</p>	<p>Auffälliges Verhalten hat immer Gründe. Macht nicht den Fehler und verurteilt vorschnell bzw. versucht zu bestrafen. Das passiert in der Schule womöglich schon oft genug. An einer solchen Konferenz teilzunehmen ist gerade für jüngere Schüler_innen ungewohnt und es kann sein, dass sie noch nicht erfahren konnte, wie es ist, selbst etwas bewegen zu können.</p>	<p>Macht einen Kreis als Sitzordnung.  Beteiligt alle und fragt immer alle nach Ihrer Meinung bzw. was sie für Vorschläge haben.  Fragt sie direkt, was sie stört und wie es anders gemacht werden kann.  Führt ein Patenschaftssystem ein. Ältere Schüler_innen „kümmert“ sich um Jüngere und bespricht z.B. vor der Konferenz schon die Themen mit dem Jüngeren. Dann können die jüngeren Schüler_innen gleich neben den älteren sitzen und bei Unklarheiten direkt fragen.</p>	

<p>Die SV wird nicht ernst genommen und ihre Arbeit nicht unterstützt.</p>	<p>Es könnte sein, dass einige Lehrer_innen noch eine gut funktionierende und kreative SV erlebt haben und daher nicht wissen, wie bereichernd es für eine Schule sein kann, wenn Schüler_innen sich einbringen und Ihre Schule gestalten wollen.</p>	<p>Bringt einen Antrag in die Konferenz der Lehrer_innen ein, dass Ihr über die Rolle der SV mit den Lehrer_innen sprechen wollt und wie sie Euch besser unterstützen können.</p>
<p>„Das geht nicht“ ist die Antwort der Schulleitung auf Eure Wünsche.</p>	<p>Mitbestimmung muss erst erlernt werden. Das gilt auch für Lehrer_innen. Für die Schulleitung und Lehrer_innen kann es ungewohnt sein, dass Schüler_innen mitbestimmen wollen. Vielleicht wird befürchtet, dass Ihr gleich die ganze Schule auf den Kopf stellen wollt.</p>	<p>Fragt nach, wie etwas doch möglich gemacht werden kann.</p> <p>Bei unrealistischen Vorschlägen fragt, was realistisch sein könnte.</p> <p>Sucht Euch Verbündete an der Schule und nehmt diese zu Gesprächen mit.</p> <p>Wenn gar nichts geht – bringt Eure Anträge in die Schulkonferenz ein. Dort könnt Ihr Euch Mehrheiten organisieren.</p>

# SV-Arbeit leicht gemacht

<b>Herausforderung</b>	<b>Was könnte der Grund sein?</b>	<b>Ideen damit um-zugehen</b>	<b>Eure Ideen</b>
<p>Die Konferenz der Schüler_innen findet nicht während des Unterrichts, sondern nur in der Pause statt.</p>	<p>Die Arbeit der SV wird nicht so ernst genommen.</p>	<p>Vereinbart einen Termin mit der Schulleitung und geht mit ihr im Voraus das nächste halbe Jahr durch und legt einmal alle Termine für die Konferenz der Schüler_innen fest. Ihr habt auf die Treffen ein Recht!</p>	
<p>Keiner an der Schule kennt die SV.</p>	<p>Die SV ist zu wenig in der Schule sichtbar.  Die Schülerversammlung hat die Schüler_innen bis jetzt zu wenig nach Ihrer Meinung gefragt und über ihre Arbeit informiert.</p>	<p>Um auf sich aufmerksam zu machen kann viel machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakate</li> <li>• Flyer (z.B. mit der Information, dass Ihr eine Sprechzeit anbietet)</li> <li>• eine Vollversammlung</li> <li>• eine Facebook-Seite</li> <li>• einen Infotag zur SV</li> <li>• Umfragen in den Klassen</li> </ul>	

<p>Macht eine „Kleingruppenphase“ in Eurer Konferenz, wo Ihr Euch in kleine Gruppen zu je vier Leuten (Ältere und Jüngere) aufteilt und sammelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was stört mich an der Schule?</li> <li>• Was sollte an der Konferenz der Schüler_innen verändert/verbessert werden?</li> <li>• Was will/kann ich selbst dafür tun?</li> </ul>	<p>Hier gibt es vielleicht Geld:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antrag in der Schulkonferenz</li> <li>• Förderverein</li> <li>• Kuchenbasar</li> <li>• Spendenlauf organisieren</li> <li>• Trödelmarkt</li> </ul>
<p>Schüler_innen sind immer dann unmotiviert, wenn sie nicht erkennen, was ihnen etwas bringen soll. Ein Ziel ist es, dass sie sich anerkennen fühlen und merken, dass sie etwas bewirken können.</p>	
<p>Einige Klassensprecher_innen sind während der Konferenz der Schüler_innen unmotiviert.</p>	<p>Die SV hat kein Geld.</p>

# SV-Arbeit leicht gemacht

## Ablaufvorschlag für eine Konferenz der Schüler\_innen (Beispiel)

- Begrüßung durch Schülersprecher\_in
- Verteilung von Rollen:
  - Wer ist Moderator\_in? Wer achtet auf die Zeit? Wer achtet auf die Einhaltung der Regeln\* der Konferenz der Schüler\_innen? Wer schreibt Protokoll?
- Berichte aus den Klassen (Jede Klasse hat eine Minute Zeit zu berichten)
- Vorstellung der Tagesordnung und nach Ergänzungen fragen
- Tagesordnungspunkte (zum Beispiel):
  - Antrag aus Klasse 9b: Organisation einer Party durch die SV
  - Antrag aus Klasse 8c: Geld für die SV in der Schulkonferenz beantragen
  - Bericht aus der Schulkonferenz
  - Diskussion: Wie setzen wir unsere Klassenberatungsstunde in allen Klassen um?
  - Diskussion: Probleme mit Lehrerin Frau Schmidt
- Verlesen des Protokolls
- Eine Runde, in der jede/r kurz sagt: „Wie fand ich das Treffen heute und was können wir beim nächsten Mal noch anders machen, dass es für mich ein noch besseres Treffen wird?“
- Wann ist das nächste Treffen?
- Verabschiedung durch Schülersprecher\_in

\* Jede Konferenz kann sich selbst Gesprächsregeln geben. Diese sollte man gemeinsam erarbeiten und sie nicht einfach vorgeben. Typische Beispiele wären: „Wir lassen uns gegenseitig ausreden.“ oder „Wenn mich etwas stört, äußere ich es.“

## Voraussetzungen für gute SV-Arbeit

- eine Möglichkeit außerhalb der Konferenz der Schüler\_innen ist, im Internet miteinander zu kommunizieren (z.B. mit einer eigenen Facebook-Gruppe\*, WhatsApp-Gruppe oder einem Email-Verteiler),
- eine eigene Webseite, die andere Schüler\_innen darüber informiert, was Ihr macht (z.B. bei Facebook eine öffentliche Seite oder ein Blog zu erstellen),
- eine „SV-Stunde“ einmal jede Woche (oder jede zweite) nach dem Unterricht durchzuführen, um außerhalb der Konferenz der Schüler\_innen weiter für die SV arbeiten zu können,
- eine Mailadresse für die SV einzurichten,
- ein Schwarzes Brett/SV-Brett, z.B. neben dem Vertretungsplan, wo Ihr immer aktuelle Informationen aushängen könnt.

\* Facebook ist sehr öffentlich und der Datenschutz ist fragwürdig. Wägt die Risiken gegen den Nutzen ab, bevor Ihr Euch eine Seite bei Facebook anlegt.

# SV-Arbeit leicht gemacht

## Tipps und Tricks

Vermeidet es, dass Wenige sehr viel machen und Viele wenig.

- Eine Möglichkeit ist es, einen „SV-Vorstand“ zu bilden. Dieser kann neben Schülersprecher\_in und deren drei Stellvertreter\_innen alle weiteren Leute umfassen, die Lust haben, Aufgaben zu übernehmen. Dieser Vorstand bereitet dann die Konferenz der Schüler\_innen vor.

Fragt die Schüler\_innen an Eurer Schule nach ihrer Meinung\*

- z.B. über Eure Facebook-Seite, auf einer Vollversammlung, in den Klassenberatungsstunden – so sehen sie, dass Ihr wirklich etwas für sie tut, und bekommen vielleicht auch Lust, mitzuarbeiten

Nutzt die Erfahrungen Anderer\*.

- Lasst Euch die Kontakte alter Schulsprecher\_innen geben und fragt diese nach ihren Erfahrungen.
- Legt Euch einen „SV-Ordner“ an und heftet dort alle Protokolle ab. Andere können so später sehen, was wie schon mal gemacht wurde.
- Kontaktiert andere Schulen in Eurer Umgebung. Bestimmt haben sie ähnliche Probleme und vielleicht schon Lösungen gefunden, von denen Ihr lernen könnt?

Bietet eine Sprechzeit für Schüler\_innen an:

- z.B. immer montags in der zweiten großen Pause: SV-Sprechstunde: „Kommt mit Euren Problemen zu uns, wir versuchen Euch zu helfen“.

Beantragt einen eigenen Raum für die SV:

- Im Schulgesetz steht, dass Euch die Schule mit Räumen unterstützen muss\*. In vielen Schulen hat die SV einen eigenen „SV-Raum“, in dem die Sprechzeiten stattfinden, man sich zur SV-Stunde nach dem Unterricht treffen kann oder auch einfach mal entspannen kann. Ein eigener Raum, den Ihr selbst einrichten könnt, erhöht den Spaß und die Identifikation mit Eurer Arbeit.

# Tipps

## Moderation/Leitung von Treffen\*

- ist anspruchsvoll und muss jede/r erst einmal lernen. Moderation bedeutet, ein Treffen oder eine Konferenz zu leiten. Dazu gehören Begrüßung, Sammeln von Themen, Auswählen von Themen, Beteiligung aller Anwesenden sowie Leitung der Diskussion, Durchführen von Entscheidungen, Zusammenarbeit mit Protokollant\_in sowie Verabschiedung am Ende des Treffens.

Bezieht alle Klassensprecher\_innen auf der Konferenz der Schüler\_innen mit ein\*. Dafür gibt es viele Möglichkeiten:

- Blitzlicht: Alle sitzen in einem Kreis und jeder/r darf der Reihe nach einen Satz zu einer bestimmten Frage sagen. So kommen alle einmal zu Wort und man weiß, was alle zu einer bestimmten Frage denken.
- Kleingruppenarbeit: Auch während der Konferenz der Schüler\_innen könnt Ihr Euch in kleine Gruppe mit je vier Leuten aufteilen und eine Frage in der kleinen Gruppe diskutieren und dann z.B. nach zwanzig Minuten den anderen die Ergebnisse vorstellen.
- Kartenabfrage: Jede/r bekommt farbige Zettel und schreibt zu einem Thema einen Stichpunkt auf einen Zettel. Diese werden dann eingesammelt und an die Tafel gehangen. Gleiches zu Gleichem. So kriegt man einen guten Überblick über ein Thema.

\* Weiter dazu im Kapitel: „Methoden“.

Youtube: Leibniz Schülervertretung

§80 Abs. 1 Bbg-SchulG

<http://www.projektwerkstatt.de/hoppe-tosse/hierarchNIE/downloads/bessertreffen.pdf> , <http://library.fes.de/pdf-files/akademie/mup/06701.pdf>

Weiter dazu im Kapitel: „Methoden“.

## Eigene Projekte auf die Beine stellen

Ihr wollt selbst ein Projekt organisieren? Einen Kuchenbasar, eine Anti-Mobbing-Kampagne der SV, eine neue Schüler\_innenzeitung oder eine Graffiti-Wand für die Künstler\_innen unter Euch?

Bei jedem Projekt kann man mit folgenden Schritten arbeiten. Nehmt Euch dafür etwas Zeit und beantwortet diese Fragen möglichst genau. Dann könnt Ihr später auf kritische Nachfragen viel besser reagieren und habt schon alle Antworten, um Lehrer\_innen und Schüler\_innen für Euer Projekt zu begeistern.

1. Was ist das Ziel Eures Projekts? Was wollt Ihr erreichen? (in einem Satz)
2. Welche Argumente sprechen für Euer Projekt?
3. Welche Argumente sprechen gegen Euer Projekt und wie könnt Ihr sie entkräften?
4. Wer an der Schule könnte Euch unterstützen? Bestimmte Lehrer\_innen, die Eltern, der\_die Hausmeister\_in?
5. Was kostet Euer Projekt und wo bekommt Ihr das Geld dafür her?
6. Was sind Eure ersten drei Schritte und wer kümmert sich bis wann um was?

Vorweg: Projekte umzusetzen\* geht meist nicht so schnell, wie man sich das erhofft. Ihr braucht Zeit und einiges an Geduld. Holt Euch Unterstützung von den Vertrauenslehrer\_innen oder anderen Lehrer\_innen.

Noch ein kleiner Tipp: die Schulleitung ist nicht für alles zuständig. Die meisten Projekte kann man zwar erst mal mit der Schulleitung besprechen. Vielleicht klappt das Projekt dann auch schon. Wenn aber nicht, müsst Ihr z.B. den Weg über die Schulkonferenz nehmen und dort einen Antrag einbringen.

Wichtig ist Verbindlichkeit bei der Projektarbeit. Dafür könnt Ihr sogenannte „Handlungspläne“ benutzen. Diese ermöglichen es, später zu überprüfen, ob Aufgaben erledigt wurden und wer sie übernommen hatte. Ein Muster-Handlungsplan sieht z.B. so aus:

# Projekte

# SV-Arbeit leicht gemacht

<b>Wer?</b>	<b>Macht was?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Unterstützende Ressourcen (z.B. Geld)?</b>

[http://www.sv-bil-  
dungswerk.org/sv-be-  
raterinnen/material/](http://www.sv-bildungswerk.org/sv-be-raterinnen/material/)

# SV-Arbeit leicht gemacht

## Eine kleine Auswahl hilfreicher Methoden für die SV-Praxis

**Aufwärmspiele** - ab und zu ist es gut bevor oder während man arbeitet, die Stimmung aufzulockern. Dazu gibt es eine Reihe von kleinen Spielen\*. Eins davon ist: „Der Wind weht über alle, die...“. Dazu sitzen alle bis auf eine Person im Stuhlkreis. Diese eine Person hat keinen Stuhl und steht in der Mitte. Nun sagt sie laut „Der Wind weht über alle, die...“ und fügt nun etwas hinzu, was auf sie selbst zutrifft – z.B. „gerne Schokoladeneis essen“. Nun müssen alle aus dem Kreis für die das zutrifft, aufstehen und sich einen neuen Platz suchen. Auch die Person aus der Mitte sucht sich einen neuen Sitzplatz. So bleibt jemand anderes übrig und diese Person darf sich etwas Neues ausdenken und sagt dann z.B. „Der Wind weht über alle, die kein Mathe mögen“ und alle, auf die das zutrifft, stehen auf. Das Spiel wird so lang gespielt wie man Lust hat – meist 5-10 Minuten.

**Ein Mitbestimmungs-Fragebogen** – ein A4-Zettel, auf dem drei Fragen stehen: 1. Was darfst Du an unserer Schule nicht mitbestimmen? 2. Was darfst Du an unserer Schule mitbestimmen? 3. Was würdest Du gern an unserer Schule mitbestimmen? Dieser Zettel wird pro Schüler\_in einmal kopiert und in alle Klassen gegeben, nach dem Ausfüllen wieder eingesammelt und an die Konferenz der Schüler\_innen weitergegeben. Wenn Ihr sie auswertet, wisst Ihr ganz genau, was Eure Mitschüler\_innen bewegt und wo Ihr mit Eurer Arbeit beginnen könnt.

**Ideale Klassensprecher\_innen** – Für diese Methode sollte sich eine Klasse eine Schulstunde Zeit nehmen. Sie kann gut vor den Wahlen zu den Klassensprecher\_innen verwendet werden. Sie dient dazu, sich darüber auszutauschen, was von Klassensprecher\_innen erwartet wird. Dazu erhalten je vier Leute ein leeres A3-Blatt. Ihre Aufgabe ist es den\_die ideale\_n Klassensprecher\_innen zu malen und dazu zu schreiben, was er oder sie können sollte. Wenn alle Kleingruppen fertig sind, werden alle Zeichnungen aufgehangen und verglichen. Ziel ist es, sich in der Diskussion gemeinsam darauf zu einigen, worauf es ankommt. Wichtig ist bei der Diskussion, dass die Person, die die Methode durchführt (die alten Klassensprecher\_innen oder Klassenlehrer\_in), sich mit SV-Arbeit zumindest etwas auskennt, so dass sie Fähigkeiten ergänzen kann, die durch die Klasse von allein nicht genannt werden. Das wird oft dann notwendig, wenn Schüler\_innen noch keine oder wenig Vorerfahrungen mit SV-Arbeit haben.

**Rollenspiele** - sind eine gute Möglichkeit, Situationen durchzuspielen, wie sie dann auch im Schulalltag auftreten können. Dabei werden vorher Rollen an jeden und jede vergeben, etwas Zeit gegeben, um sich in die Rollen hinein zu versetzen, und dann geht es los.

Beispiel: Ihr bereitet als Gruppe gemeinsam einen Antrag für die Schulkonferenz vor, den ihr dort wirklich einbringen wollt. Dann wird die Schulkonferenz nachgespielt – also festgelegt, wer die Lehrer\_innen, Schüler\_innen und Eltern spielt.

Ziel ist es, dass die Schüler\_innen für den eingebrachten Antrag im Rollenspiel eine Mehrheit organisieren. Versucht dabei in euren Rollen möglichst realistisch zu argumentieren. Dann ist das eine gute Vorübung für die echte Schulkonferenz. Wichtig ist es, dass ihr euch danach Zeit nehmt und das Rollenspiel auswertet. Fragen dafür könnten sein: „Was hat gut funktioniert? Was können wir noch besser machen? Was ist uns am Verhalten der anderen in ihren Rollen aufgefallen? Welche Argumente wurden ausgetauscht?“.

## Ziele SMART definieren

Die Methode bietet sich im Vorfeld von neuen SV-Projekten an. Dabei geht es darum, Ziele möglichst genau zu definieren. Es werden Ziele, Wünsche und Ideen in eine konkrete Form gebracht, so dass sie danach gut überprüfbar sind. Das Ziel muss dafür

S - „s“pezifisch sein (d.h. genau formuliert),

M - „m“essbar sein (d.h. das Erreichen des Ziels ist überprüfbar),

A - „a“kzeptiert sein

(d.h. alle Beteiligten müssen dieses Ziel wirklich erreichen wollen),

R - „r“ealistisch sein (d.h. die Gruppe muss das Ziel wirklich erreichen können),

T - „t“erminiert sein (d.h. konkrete Zeiten und Termine festgelegt sein bis wann etwas geschehen soll).

Beispiel: Folgendes Ziel ist nicht SMART:

„Alle Schüler\_innen sollen auf der SV-Fahrt etwas über die SV lernen“.

SMART wäre:

„Zum 15.6. sollen die 15 Schüler\_innen der SV, die auf der SV-Fahrt teilnahmen, wissen, in welchen Paragraphen des Schulgesetzes die Aufgaben von Klassensprecher\_innen geregelt sind.“

# S.M.A.R.T.

# Hilfreiche Methoden für die SV-Praxis

**Fishbowl** – ist eine Diskussionsmethode für die Konferenz der Schüler\_innen. Dabei wird ein innerer Kreis aus fünf Stühlen gebildet. Um diesen Kreis wird außen ein zweiter Kreis mit mehr Stühlen gebildet. Nun können sich innen vier Leute hinsetzen, die ein bestimmtes Thema diskutieren wollen. Ein Stuhl im inneren Kreis bleibt frei. Alle anderen setzen sich in den Außenkreis. Nun wird eine konkrete Fragestellung und die Zeit festgelegt, die für die Diskussion verwendet werden soll. Diskutiert wird nun nur im Innenkreis. Will irgendwann jemand aus dem Außenkreis mitdiskutieren, so setzt er oder sie sich auf den leeren Stuhl im Innenkreis. Dafür muss jemand Anderes den Innenkreis verlassen, so dass wieder ein Stuhl frei bleibt. Dann wird einfach weiterdiskutiert. Fishbowls eignen sich gut für Diskussionen in Großgruppen und sind meist sehr konstruktiv, weil nur wenige diskutieren, sich aber alle beteiligen können.

## Fünf-Finger-Feedback

Damit die Gruppe, der oder die Einzelne bzw. die Moderation immer etwas dazulernen kann, ist es gut, sich gegenseitig Feedback zu geben (z.B. am Ende von Konferenzen der Schüler\_innen).

Beim Fünf-Finger-Feedback sitzen alle im Kreis und jede und jeder ist nacheinander dran mit Hilfe der eigenen Hand folgende Fragen zu beantworten:

Daumen – „Das fand ich heute klasse: ...“

Zeigefinger – „Darauf möchte ich hinweisen: ...“

Mittelfinger – „Das fand ich heute doof: ...“

Ringfinger – „Das nehme ich heute mit: ...“

Kleiner Finger – „Das ist mir heute zu kurz gekommen: ...“

\* Weitere Spiele z.B. unter <http://www.spielereader.org/>

# Methoden

## Was sonst noch möglich ist. Ein Blick über den Tellerrand.

Dass man in der Schule überhaupt etwas mitbestimmen kann, ist nicht selbstverständlich. Es hat lange gedauert, bis dies von aktiven Schüler\_innen und Lehrer\_innen durchgesetzt wurde.

Erst durch massive Proteste wurden in den westlichen Bundesländern in den 1970er Jahren die Rechte der SV erweitert. Leider hat sich seitdem nur wenig getan. Die Rechte sind zwar im Prinzip vorhanden, aber trotzdem auch beschränkt und werden oft nicht in dem Maße genutzt, wie es möglich wäre. Auch für die Zukunft wird gelten: Mitbestimmung wird einem nicht geschenkt, sondern sie muss immer wieder eingefordert werden. Darum: bringt Euch ein, mischt Euch ein, seid kreativ und glaubt an Euch!

### Was alles schon möglich ist

Schule muss nicht genau so sein, wie Ihr sie jeden Tag gezeitigt bekommt. Bei vielen Dingen gibt es größere Gestaltungsmöglichkeiten als Ihr vielleicht denkt:

- An einigen Reformschulen entscheiden Schüler\_innen jeden Tag selbst was, wann und mit wem sie lernen wollen.
- An einigen Schulen gibt es Lehrer\_innenzeugnisse, wo Schüler\_innen Lehrer\_innen dadurch helfen können, Ihren Unterricht zu verbessern.
- An der Laborschule in Bielefeld (und anderen Reformschulen) gibt es erst ab der neunten Klasse Zensuren.
- An vielen Schulen gibt es einmal pro Woche eine Klassenberatungsstunde, die „Klassenrat“ genannt wird. Dieser dient dazu, dass die Schüler\_innen ihre Angelegenheiten in der Klasse selbst regeln können.

Einiges davon wird sich an Eurer Schule nicht (sofort) umsetzen lassen. Aber sich einbringen und versuchen, Dinge zu verändern wird belohnt. Denn: wer soll es ändern, wenn nicht Ihr?!

# Was sonst

# Einladung zu einer Demokratiewerkstatt

## Einladung zu einer Demokratiewerkstatt in die Jugendbildungs-stätte Kurt Löwenstein

Einige Brandenburger SVs nutzen die Chance, eine Projektwoche mit der SV in einer Jugendbildungsstätte durchzuführen (z.B. der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein in Werneuchen). Ihr habt nach dem Schulgesetz kein Anrecht auf eine solche Projektwoche. Aber auch Schulleitungen lassen sich überzeugen, z.B. wenn Ihr damit argumentiert, dass Ihr eine Woche über die Perspektiven Eurer Schule diskutiert, Ideen und Projekte entwickelt, deren Umsetzung plant oder aber Moderation erlernt. Das sind starke Gründe, die die Schulleitung vielleicht auch davon überzeugt, Euch freizustellen.

## Beispielablauf einer Demokratiewerkstatt in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

Tag 1: Warum seid Ihr Klassensprecher\_innen geworden? Was ist Demokratie in der Schule?

Tag 2: Rechtliche Grundlagen von SV-Arbeit. Was sind die Aufgaben von Klassensprecher\_innen? Wo kann in der Schule mitbestimmt werden?

Tag 3: „Die Traum-Konferenz der Schüler\_innen“: Wie wünschen wir uns unsere SV? Durchführung von Rollenspielen.

Tag 4: Entwicklung von Projekten, die den Interessen der Schüler\_innen entsprechen – z.B. ein Anti-Mobbing-Projekt, für einen eigenen SV-Raum oder eine neue Facebook-Seite.

Tag 5: Rollenspiel zur Schulkonferenz. Wie geht es mit den Ergebnissen der Demokratiewerkstatt an der Schule weiter?

Das tatsächliche Programm entwickeln wir nach Euren Bedürfnissen mit Euch gemeinsam.

Wenn Ihr Interesse habt, meldet Euch einfach unter [info@kurt-loewenstein.de](mailto:info@kurt-loewenstein.de) oder informiert Euch unter <http://www.kurt-loewenstein.de>.

Wir freuen uns darauf, von Euch zu hören.

# Einladung

# Wo gibt es weitere Unterstützung?

Fragt andere SV-Vertreter\_innen:

- den Landeschülerrat Brandenburg (Facebook: Landeschülerrat Brandenburg) – er ist die überregionale SV für Brandenburg.
- Habt Ihr Lust eine Vernetzungsseite der SV für Brandenburg anzulegen und andere Schülervertretungen zu kontaktieren und dazu einzuladen? So etwas gibt es bis jetzt noch nicht.

Schaut im Schulgesetz nach:

- Das müsste im Schulsekretariat abzuholen sein und ist leicht im Internet zu finden.

Umfangreiche Hilfeseiten zum Thema SV gibt es z.B. hier:

- <http://www.lsv-hessen.de>
- <http://www.sv-bildungswerk.org/sv-beraterinnen/material/>

Unterstützung für SV-Lehrer\_innen

- Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung:  
<http://www.jugendbeteiligung-brandenburg.de/>
- Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM):  
<http://www.lisum.berlin-brandenburg.de/>

# Die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

Die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein veranstaltet als Haus der außerschulischen Bildung Wochenseminare mit SchülerInnen aus Berlin und Brandenburg, Wochenendseminare mit Jugendfreizeiteinrichtungen und Bildungsurlaubsseminare mit Auszubildenden. Als Bundesbildungsstätte der Sozialistischen Jugend Deutschlands - Die Falken organisieren wir pädagogisch-politische Fortbildungen, Jugendseminare, internationale Begegnungen und verschiedene Großveranstaltungen. Wir fördern als Ort der internationalen Bildung das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen, unterstützen den Aufbau von Strukturen der Zusammenarbeit und schärfen den Blick für gemeinsame Interessen und Perspektiven.

## **Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein**

Freienwalder Allee 8-10  
16356 Werftpfuhl / Werneuchen  
[www.kurt-loewenstein.de](http://www.kurt-loewenstein.de)  
E-Mail: [info@kurt-loewenstein.de](mailto:info@kurt-loewenstein.de)  
Tel: 0 33398-8999 – 11  
Fax: 0 33398-8999 – 13

